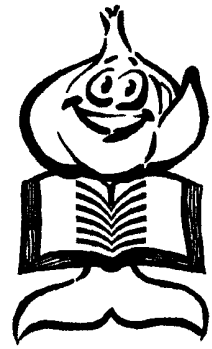


# ZwieBelfisch



Info-Blatt  
Interessengemeinschaft Stadtbücherei Glückstadt e.V.

2. Jahrgang / Dezember

Nr. 8

Seite 1

## Lars, der kleine Eisbär findet: Zu Hause ist es doch am Schönsten



Der Papa schläft und Lars, der Kleine Eisbär, will ganz heimlich schwimmen üben. Plötzlich bricht die Scholle ab, und Lars treibt auf dem großen Meer immer weiter weg vom Nordpol. Als das Eis geschmolzen ist, findet er sich im heißen Afrika wieder.



Auf einer Insel trifft er Hippo, das Nilpferd. Sie freunden sich an und füttern zusammen Trosophula, die Fleisch fressende Pflanze. Aber es ist zu heiß für Lars. Als dann auch noch das Heimweh zu groß wird, überredet der Adler Orca, den Wal, Lars nach Hause zu bringen.

Dort wird Lars von seinem übergelücklichen Papa empfangen. „Afrika ist toll, aber am Liebsten bin ich zu Hause“ erklärt Lars und nimmt sich vor, gleich morgen wieder zusammen mit seinem Papa schwimmen zu üben.



Friederike Kahl vom Marotte-Figurentheater nahm am vergangenen Sonnabend große und kleine Bärenfreunde mit auf Lars' Reise. Die ZwieBelfisch-ISG freute sich als Organisator über eine restlos ausverkaufte Vorstellung in der Stadtbücherei Glückstadt. Friederike Kahl sorgte mit lebhaftem, hinreißendem Puppenspiel für strahlende Kinderaugen und begeisterte Erwachsene.



Die Nachfrage war so groß, daß die ZwieBelfisch-ISG auch im nächsten Jahr wieder ein Kindertheater in die Stadtbücherei einladen will.

Arnim Töpel begeistert mit  
„Sex ist keine Lösung“  
Kabarett vom Feinsten

Kabarett in Glückstadt? Kaum zu glauben – und so sind die meisten Gäste im Wasmer-Palais anfangs auch sehr skeptisch. Einige wenige kennen Arnim Töpel bereits und freuen sich auf den Abend. Arnim Töpel betritt den Saal und hat sein Publikum sofort fest im Griff. „Sex ist keine Lösung“ – mit diesem Satz will er nicht nur seine kleine Tochter auf eine Zukunft ohne DJ Bobo vorbereiten. Dieses Motto zieht sich durch den ganzen Abend. Mit vollem Körpereinsatz malträtiert er den Flügel, um ihm im nächsten Moment sanfte Töne zu entlocken.



Er singt, er groovt, er lebt den Blues und zeichnet so nebenbei ein lebhaftes Bild seiner Generation: verloren zwischen Jung-Rappern und den 68ern. In der entsprechenden Verkleidung demonstriert Töpel zum großen Vergnügen seiner Zuschauer eindrucksvoll die Mutation vom umgänglichen Musiker zum hippen Rapper. Am Beispiel seiner Gucci-Windeln-tragenden Tochter beschreibt er die Erwartungen einer geschäftstriebrigen Karriere-Gesellschaft und bekräftigt seinen Wunsch nach Wärme und Wirklichkeit. Er spielt mit der Sprache und den Gefühlen seiner Zuhörer. Er zieht sie in seinen Bann mit den Geschichten, die er erzählt und appelliert unbewusst (oder bewusst?) an ihr Gewissen. „Satire wird oft mit Boshaftigkeit verwechselt“. Töpel wandert sicher auf diesem schmalen Grat, warnt vor kleinen und großen Flunkereien und nimmt sich selbst nicht so ernst wie sein Publikum. Gebannt verfolgen die Zuhörer die Entwicklung einer nichtssagenden Information bis zum Topthema eines sensationslüsternen Hörfunk-Redaktionsteams.

Der Kanonliebhaber lässt sein Publikum mitsingen und berichtet augenzwinkernd in Pfälzer Mundart von seiner mit Missverständnissen gespickten Jugend. Hier passt vieles auf hohem Niveau zusammen.



Musikalische Klasse trifft auf sprachliche Eleganz und sorgt für einen unterhaltsamen, amüsanten und nachdenklichen Abend. Die begeisterten Zuhörer hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit dem Künstler.

**Vorstand**

Vorsitzende  
**Anja Schöttke-Kentenich**  
☎ 04124-2785  
[www.zwiebelfisch-isg.de](http://www.zwiebelfisch-isg.de)

stellvertretende Vorsitzende  
**Elke Woicichowski**  
☎ 04124-81978

Kassenwart  
**Matthias Seitzinger**  
☎ 04124-5653

**Impressum:**

Herausgeber:

ZwieBelfisch

Info-Blatt  
Interessengemeinschaft  
Stadtbücherei Glückstadt e.V.

Redaktion:

Matthias Seitzinger  
Elke Woicichowski

